

Pragmatisches Denken und Handeln bestimmt unsere Arbeit. Idealstädte realisieren wir in Frühbeeten. Natur und Landschaft ist für uns ein bestimmendes Medium. Leidenschaftslos gegenüber ökologischen Strömungen, verstehen wir Natur und deren Bilder als Objekte zur ungewöhnlichen ästhetischen Vermittlung von Problemlagen der Gesellschaft. Nicht-Disziplinarität und die Liebe zum 1:1 praktizieren wir. Kein Zwang zum Bauen ist uns immanent, sondern der Wunsch zum Umprogrammieren bestehender Räume. Wir besetzen Parzellen, gestalten, bewerten und produzieren Raum. Wissenschaftliche Unschärfe und naturwissenschaftliche Banalitäten machen uns zu Vertretern eines Dilletantismus. Wir sind gegen einen Sonderstatus von Architektur - denken Stadt, Architektur, Design und soziale Plastik zusammen. Dialektik und Garten. Undogmatisch und optimistisch. Küste, Land und Populismus sind unser zu Hause.

Manifest "trendy pragmatism"

Gesellschaftsmodelle im suburbanen Stad()planungskontext innerhalb idealisierter Krisenmomente

Thema "Survivin' the Suburb"

Wie der Mensch seine Welt sieht, kann man lesen und in der Darstellung von Bildern, Malerei, Zeichnungen und Modellen sehen. In zweiwöchigen Vorlesungen werden in dieser Meta-ästhetischen Philosophie kulturhistorische Streifzüge dargestellt.

Vortragsserie MI 1000

"Modelle der Gesellschaft"

Design der informellen Wirtschaft. Immer mehr Menschen machen nicht mehr mit in der Gesellschaft. Weil sie nicht können, nicht möchten oder es nicht schaffen? In vielen Transformationsländern hat man schon lange gelernt ohne Versorgung zu (über) leben, und die Selbstverantwortung für das Leben zu übernehmen. Was kann dieses Verhalten bringen für das zeitgenössische Design, wo Freiheit, Individualität und Gesundheit die wichtigsten Begriffe sind. Zu diesem Projekt gehört die Vorlesung Modelle der Gesellschaft.

Projekt MI 1300 "Parallele Gesellschaft"

(Autobahn in die Natur II) Die Bewegungen der Menschen bringen immer neue Erscheinungsformen der Stadt. Lineare Stadt, Satellitenstadt, radikale Stadt oder La Ville Radieuse bemühen sich alle um Bewegung und Mobilität. Zum ersten Mal in der Geschichte wohnen mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung in der Stadt, aber auch das Land ist im gleichen Maße mit der Stadt im Global Village verknüpft. Die Bedeutung der Global Villages für die Planungsmodelle werden in diesem Projekt erforscht. Zu diesem Projekt gehört die Vorlesung Modelle der Gesellschaft.

Projekt MI 1300

"Stadtplanung und Ölpreise"

Sozial-Plastik einer hungrigen Kunsthochschule: Kaffee, Portugiesentoaster und Politik

TAEGL 900 -1100 "le peti coq"

Eine Woche leben im G3, kochen und arbeiten in K38 - und herumfahren in Hamburg. Inkl. Fahrtkosten, Waschmaschine und Frühstück im le petit coq. Schnellforschung, Diskurs und neue Freunde. Auch das gemeinsame Kochen ist wichtig.

Peter Zoderer (I), Michael Obrist (I), Roland Zueger (CH), Krista Burger (NL), Pernille Skov (DK),

MO-SO

Diskurs "Hotel

stipendium K38"

Im Zentrum der unkonventionellen Vortragsreihe steht wie immer das gemeinsame Essen. Der Gast ist zugleich Gastgeber. Seine Aufgabe ist es, durch ein gutes Essen gute Voraussetzungen für ein Gespräch zu schaffen. Der Blick über die Schulter in den Kochtopf ist zugleich Ein Einblick in die Arbeitsweise der Kochenden.

MVRDV (NL), Crimson (NL), Harm Tilman (NL), Werner Sewing (D), One Architecture (NL), Kempe Till (NL)

Diskurs MI 1900

"Kuechen gespraech K38"

Prof. Ton Matton / Martin Luce / +491787600203/ mail to studio-k38.de

TONMATTON+STUDIOK38

associated/ Institut fuer Telenautik Hochschule fuer bildende Kuenste H

